

**HESSISCHER LANDTAG**

17/05/23 3a

Kleine Anfrage**Rolf Kahnt (fraktionslos)****Anwerbung ausländischer Fachkräfte****Vorbemerkung:**

Der Hessische Industrie- und Handelskammertag, der Hessische Handwerkstag, die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, der DGB Hessen-Thüringen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit haben in einem gemeinsamen Positionspapier gefordert, dass Hessen verstärkt auf qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland setzen solle, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Fachkräftemangel beeinträchtigt bereits die wirtschaftliche Entwicklung in Hessen. Folglich würden erhebliche Wohlstandsverluste befürchtet. Um diesem Trend entgegenzuwirken, sollten Maßnahmen wie Aus- und Weiterbildung, eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie die Beschäftigung von Älteren und Menschen mit Behinderung ergriffen werden. Gleichzeitig sollte Hessen mehr Fachkräfte aus dem Ausland anwerben, indem eine Willkommenskultur geschaffen werde, die Einreiseprozesse beschleunige, Ausländerbehörden personell besser ausstatte, mehr Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten anbiete und ausländische Studierende an hessischen Hochschulen besser unterstützt würden. Zusätzlich sollten Unternehmen und Institutionen wie Auslandshandelskammern oder das Goethe-Institut kooperieren, um qualifizierte Fachkräfte gezielt für Hessen anzuwerben (Quelle: Frankfurter Rundschau Stadtausgabe vom 12.05.2023).

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erfahrungen sind für die Landesregierung bei der Anwerbung von ausländischen Fachkräften zwischen 2014 und 2023 maßgeblich?
2. Welche Maßnahmen sind für die Landesregierung ausschlaggebend, die Attraktivität Hessens als Bildungs- und Wirtschaftsstandort für ausländische Fachkräfte gegenwärtig und zukünftig zu stärken?
3. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich bürokratischer und rechtlicher Hindernisse bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte?
4. Mit welchen Erfordernissen beabsichtigt die Landesregierung bürokratische und rechtliche Hürden zu verringern, um die Anwerbung, Einreise und Integration ausländischer Fachkräfte zu erleichtern?
5. Welchen Überblick hat die Landesregierung zur Förderung von Sprach- bzw. Qualifikationsanforderungen für ausländische Fachkräfte im Zeitraum zwischen 2014 und 2023?
6. Wie will die Landesregierung zukünftig sicherstellen, dass mangelnde Sprach- bzw. Qualifikationsanforderungen bei der Anwerbung von ausländischen Fachkräften nicht unüberwindbare Hindernisse darstellen?

7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, damit Kooperationen zwischen Unternehmen und Institutionen, wie etwa Auslandshandelskammern oder Goethe-Instituten, intensiviert werden?

8. Welche Rückschlüsse zieht die Landesregierung, um Unternehmerverbände und Unternehmen bei der Anwerbung und Integration ausländischer Fachkräfte zu unterstützen?

Wiesbaden, den 17. Mai 2023



Rolf Kahnt